

Unser „Scheinwerfer“: die älteste Schülerzeitung Schleswig-Holsteins



„Trotz aller Schwierigkeiten liegt nun die langersehnte Schülerzeitung vor euch, und keine Hoffnung ist sehnlicher als die, wir möchten unsere Arbeit, die zum Entstehen des Scheinwerfers nötig war, nicht umsonst gemacht haben.“

Das sind die Worte, mit denen die erste Ausgabe des Scheinwerfers im Dezember 1948 beginnt. Sie sind Teil der Einführung von Joachim Meyer unter dem Titel: „Wir leuchten auf“. Danach folgen das Thema „Streitgespräch über die Schülerzeitung“ und ein Artikel über die Schülerparlamentssitzung der „Internatler“ im Schloss. Gedichte und Geschichten von Schülern wurden auch gedruckt. Auch wird für die Sport AGs geworben: Die beliebteste AG damals war Tischtennis. Es gibt ein Schwarzes Brett auf dem unter anderem die Ferientermine für das Schuljahr 1949/1950 vermerkt sind.

Es wird klar, dass im Jahr 1948 vieles ganz anders war als heute. So ist das aktuelle Thema in „Die Diskussion des Scheinwerfer“: „Jungen und Mädels in eine Klasse?“ Die Regelung mit gemischten Klassen war erst kurze Zeit vorher auf Grund von Lehrer- und Platzmangel eingeführt worden. Davor wurden Jungen und Mädchen getrennt unterrichtet.

Die damaligen Kurswahlen zur 9. Klasse und die Regeln für die „Internatler“ waren auch ein großer Bestandteil der Zeitung. Der letzte Beitrag

ist das Interview mit Lothar Magdalinski, dem damaligen Leiter der Schulbibliothek.

Nach dem Ende des Nationalsozialismus waren Meinungs- und Pressefreiheit den Menschen sehr wichtig. Diese Freiheiten wurden bald in allen möglichen Bereichen umgesetzt. So auch in unserer Schülerzeitung. Alle Ausgaben werden nicht nur im Schularchiv sondern auch im Kreisarchiv aufgehoben und können dort gelesen werden.

Diese älteste Schülerzeitung Schleswig-Holsteins ist etwas ganz Besonderes. Sie gehört zur Geschichte unserer Schule.

Von Annemarie Hunzinger, 8a

Vielen Dank an Herrn Horn im Kreisarchiv für das Aushändigen der ersten Scheinwerfer-Ausgabe!